



read!!ing room

Die Website Ihres kulturellen Nahversorgers in Wien-Margareten

Lange Nacht der Philosophie: Sprachspiele

Bereits zum zweiten Mal war der "read!!ing room" zu Gast bei der "Langen Nacht der Philosophie", die von der "Gesellschaft für angewandte Philosophie" veranstaltet wird. Auch diesmal übernahmen Simone Stefanie Klein und Karl Neubauer die ehrenwerte Aufgabe und präsentierten ein philosophisches Kabarett in mehreren Kapiteln. Dabei ging es weniger um das Sprachspiel im Sinne von Ludwig Wittgenstein (auch wenn dieser nicht fehlen durfte), sondern um Sprachspiele im Allgemeinen. Bisweilen wurde der Sprach- und Literaturwissenschaft auf den Zahn der Zeit gefühlt und die Interpretationen eines Gedichtes wie "Fisches Nachtgesang" über den Umweg der Konkreten Poesie und der Mengenlehre kräftig gegen den allgemeinen Strich gebürstet. Herr Morgenstern hätte seine Freude daran gehabt. Es sollte nicht das einzige Gedicht aus der Feder von Christian Morgenstern sein, das an diesem Abend vorgetragen wurde.

Tatsächlich arbeiteten Klein und Neubauer heraus, wie vortrefflich sich mit Sprache insgesamt spielen lässt. Ihre Ausführungen zu Präfixen und Suffixen waren amüsant. Und auch Seitenhiebe auf die EU und die Wiener Stadtregierung wurden ausgeteilt.

Die "Sprachspiele" – ich würde fast sagen "Sprachspielereien" – waren unterhaltsam und zeigten, dass man die Verwirrungen der Sprache bisweilen auch sehr "unakademisch" vermitteln kann.

Link: [Gesellschaft für angewandte Philosophie](#)





Posted on 21. Mai 2015

“Summa in da Stadt“-Festival 2015 – Anmeldeschluss

Die ersten Rahmenpunkte stehen schon und es gibt auch heuer bereits Beiträger/innen. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle noch einmal an den Anmeldeschluss für unser “Summa in da Stadt“-Festival, das 2015 unter dem Titel “Pack die Badesachen ein” steht, erinnern.

Wir starten am 26. Juni 2015 um 19.30 Uhr mit unserem “Preislesen”. Am gleichen Abend präsentieren wir die Anthologie des letzten Jahres in Form eines E-Books.

Anmeldeschluss für die Ausgabe 2015 ist der 15. Mai 2015. Wir freuen uns über Anmeldungen per Mail.

Posted on 11. Mai 2015

Erstes “Preislesen” im read!!ing room

Das Wettlesen hat ja gerade in Österreich eine gewisse Tradition. Den Bachmann-Preis gibt es bereits seit Jahrzehnten und diverse Poetry Slams wurden und werden schon seit langer Zeit in Wien veranstaltet (textstrom seit 2004.) Auch einige Open-Mic-Angebote werden immer wieder angeboten. So findet z.B. im Café Industrie immer wieder ein solches statt (jeden 2. Mittwoch unter der Bezeichnung “Margaretnr Kulturmix”).

Der read!!ing room setzte es sich zum Ziel Teil dieser Tradition zu werden. Unter dem Motto: **“Von jenen, die arbeiten und jenen, die es lassen...”** lasen gleich sieben Autor/innen. Der Modus war einfach: Die Autor/innen wurden nach ihrem Eintreffen eingeteilt, verfügten über fünf Minuten Lesezeit; das Genre war frei gestellt. Die meisten Autor/innen lasen kurze Geschichten, eine Autorin Gedichte. Die Wertung erfolgte mit einem ausgeklügelten Punktevergabesystem. Alle Besucher/innen und Autor/innen durften die Texte per Stimmzettel bewerten. Der Text, der am meisten gefiel, bekam 3 Punkte, der zweite Text 2 Punkte, der dritte Text 1 Punkt. Insgesamt durften drei Texte bewertet werden (die eigenen ausgenommen). Die Auswertung blieb sehr spannend, da die Gewinnerin erst mit dem letzten Stimmzettel eruiert wurde.

Am Ende setzte sich Karin Gayer mit “Windblumen” vor Herbert Weiner mit dem “Tagebuch eines Arbeitslosen” durch. Beide Texte hatten gemein, dass Sie von der Arbeits(losen)welt handelten, das Thema sehr gut wiedergaben und eine in sich geschlossene Thematik verfolgten. Offensichtlich wurde dies auch vom Publikum als wichtiges Kriterium gesehen. Auf dem dritten Platz folgten punktgleich Christian Schwetz mit “Am Anfang war das A”, ein Text der mittlerweile zum veritablen read!!ing room-Klassiker heranreift und Franziska Scherz mit Gedichten. Daneben sind die Veranstalter/innen

extrem stolz darauf, dass mit Sandra Sieczkowski und Gabriele Rökl gleich zwei Frauen zum allerersten Mal eigene Texte vor Publikum vorgetragen haben.

Karin Gayer gewann mit ihrem eigens für den Bewerb geschriebenen Text "Windblumen" den ersten und einzigen Preis (50 Euro).

Das nächste "Preislesen" wird am 26. Juni 2015 um 19.30 im read!!ing room stattfinden. Die Bedingungen sind dieselben. Thema des Abends wird unserem Festivalthema gemäß auf "Badesommer." lauten.

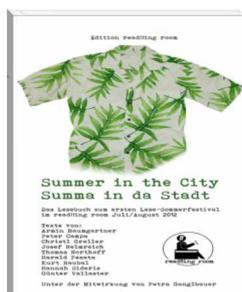
Es lasen folgende Autor/innen (Reihenfolge der Lesenden:)

1. Herbert Weiner: Das Tagebuch eines Arbeitslosen
2. Angelika Högn: Urlaubsarbeit
3. Franziska Scherz: Gedichte
4. Christian Schwetz: Am Anfang war das A
5. Karin Gayer: Windblumen
6. Sandra Sieczkowski: Amen
7. Gabriele Rökl: Vivian



Posted on 30. April 2015

Unsere E-Books



Neben der Postkartenedition, die man natürlich gratis im read!!ing room abholen kann, verlegt der read!!ing room auch e-books. Im Rahmen unserer Sommerlesefestivals wurden bisher zwei e-books veröffentlicht. Diese werden für einen kleinen Obolus online vertrieben. Unsere Autor/innen und wir freuen uns über jedes verkaufte E-Book. Daher hier noch einmal die Links. Die Preise entnehmen Sie bitte den jeweiligen Websites.

Summer in the City – Summa in da Stadt

Ein Lesebuch zum ersten Lesesommerfestival des read!!ing room Juli / August 2012

Autor/innen des Bandes: Armin Baumgartner, Peter Campa, Christl Grellner, Josef Helmreich, Thomas Northoff, Harald Pesata, Kurt Raubal, Hannah Sideris, Günter Vallaster. Unter der Mitwirkung von Petra Ganglbauer. 9 Autor/innen – 9 verschiedene Zugänge zum Thema Sommer. Vom Dialektgedicht bis zum Romanauszug, von der experimentellen Prosa bis hin zur Alltagsgeschichte ist alles dabei. Diversität ist Trumpf.

http://www.bookrix.com/_ebook-neil-y-tresher-hrgb-summer-in-the-city-summa-in-da-stadt/



Saure Gurken Zeit

read!!er des Festivals "Summer in the City – Summa in da Stadt 2013"

2013 wurde zum zweiten Mal das Literaturfestival "Summer in the City – Summa in da Stadt" abgehalten. In diesem E-Book sind die Texte der Autor/innen rund um das Thema "Saure Gurken Zeit" gesammelt. Kurzgeschichten, Lyrik, Semiotisches, Experimentelles. Die Anthologie enthält eine schöne Sammlung von sehr unterschiedlichen Texten und fast alle drehen um die schönste Zeit des Jahres.

Link: <https://www.epubli.de/shop/buch/31701#beschreibung>

Posted on 19. April 2015

Vom Lösen, Strömen und Wölken: Lesung der "Schreibwelten" in Zusammenarbeit mit der "Edition libica"

"Frühling in Wien, ja der Lenz ist da". Simone Stefanie Klein leitete den Abend mit einem bitterbösen Wienerliedtext, der auf liebliche Schlagermusik traf, fulminant ein. Die Latte für einen unterhaltsamen Abend wurde hoch angesetzt. Silvia Walzl übernahm den Stab und eröffnete die Moderation der Lesung mit dem Hinweis, dass es sich bei "Vom Lösen, Strömen und Wölken" um einen Lesezyklus handele, der den Elementen gewidmet sei. Das Wasser diene als Leitmotiv für die Lesung im read!!ing room. Weitere Lesungen zu den anderen Elementen würden im Laufe des Jahres stattfinden. Georg Pfeiffer war der erste Lesende. Sein Text war einer Art "Seniorenclub" gewidmet und beschrieb ein Frühlingserwachen mit Rolator inklusive Oberschenkelbruch. Es folgte Andrea Farthofer mit veröffentlichten und unveröffentlichten Gedichten. Dem Thema gemäß, begann sie mit Wassermannstexten, die sie von selbst erstellten Lyrikarten – sogenannten "Lyrik-Foto-Karten" – las. Farthofer verband Metaphern aus den Wortfeldern Meer oder Zeit

mit einem absolut konträren Wortfeld und schuf so verdichtete Bilder, die einerseits an Sprachgewohnheiten rüttelten, andererseits neue Bilder entstehen ließen. Als dritte Lesende betrat Christina Kopeczky die kleine read!!ing room-Bühne. Ihr erster Text hieß "Schlaflos" und war eine minutiöse Darstellung einer schlaflosen Nacht; ein Text, der beim Publikum ein zustimmendes Nicken erntete. Der zweite Text hieß "Ich bin von einem anderen Stern" – die Farben blau und gelb dominierten in einer Geschichte, die die Themen Identität, Heimat und Dazugehören verhandelte.



Foto aus der letzten Reihe: Simone Stefanie Klein bei ihrem Auftritt.

Der zweite Teil der Lesung wurde erneut von Simone Stefanie Klein musikalisch eingeleitet. Der Liedtext stammte von Ilse Nemmert und war – ganz der "Tonart" des ersten Liedes verpflichtet – eine lieblich morbide Geschichte, die auf den Refrain "Drum verschenk ich heit mei Leben, es geht mir eh ois daneben." hörte. Die bereits genannten Autorinnen und der Autor schlossen die zweite Leserunde des Abends an. Georg Pfeiffer las einen Text über einen schwerhörigen Komponisten, der sich beim Komponieren vom Autolärm gestört fühlte. Es wunderte wenig, dass der Text irgend etwas mit Beethoven und der 5. Symphonie zu tun hatte. Andrea Farthofer situierte ihr zweites Set in den Frühling und den Sommer und schloss mit einem Jahreszeitenzyklus. Christina Kopeczky ließ allegorische Größen wie Lüge und Wahrheit Strippoker spielen – ein Text für den die Redewendung "nackte Wahrheit" Pate stand. Christina Kopeczky positionierte in ihrem letzten Beitrag die Literatur in eine Berglandschaft, an den Rand eines Flusses und schloss den Leseabend punktgenau mit dem Thema Wasser und Literatur ab. Simone Stefanie Klein und Silvia Walzl, die als Veranstalterinnen zeichneten, besorgten den gesanglichen und lyrischen Kehraus des Abends.

Posted on 15. April 2015

Edition read!!ing room: Postkarte Nummer 3 vorgestellt

Im Rahmen des Bücher.Tausch.Tratsch-Tages wurde gestern in Anwesenheit des Autors Christian Schwetz die neue Postkarte aus der Edition read!!ing room vorgestellt. Die Postkarte wurde in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt und wird kostenlos an Literaturinteressierte verteilt. Der Text stammt von Christian Schwetz, die Fotografie übernahm Stephan Rökl. Die Postkarte kann jederzeit im read!!ing room abgeholt werden.



Edition read!!ing room Postkarte 3

Posted on 8. April 2015

Call for papers: Summa in da Stadt 2015



Das Logo "Summa in da Stadt 2015"

"Pack die Badesachen ein" klingt verdächtig nach dem Schlagerhit von Connie Froboess – das soll es auch. Nach der „Sauren-Gurken-Zeit“ (Thema 2013), den literarischen „Hundstagen“ im Vorjahr steht 2015 die Aufforderung "Pack die Badesachen ein..." als künstlerisches Leitmotiv für das read!!ing room Sommerfestival "Summa in da Stadt 2015".

Veränderung ist die einzige Konstanz bei "Summa in da Stadt". Jedes Jahr wechselt das Motto. Die verschiedenen Genres und Inhalte sind so vielfältig wie unsere Autor/innen. Sie machen das Programm und sorgen für eine wunderbare Präsentation zeitgenössischer Literatur aus Wien. Die Lesungen und Vorträge werden auch heuer in Form einer digitalen Publikation veröffentlicht werden. Und da Veränderung, wie bereits betont wurde, die einzige Konstanz ist, präsentiert der read!!ing room die "Summa in da Stadt"-Anthologie aus dem Jahr 2014 als Auftaktveranstaltung von "Pack die Badesachen ein."

Gesucht werden für 2015 wieder Mitwirkende. Die Teilnahmebedingungen können – genau wie in den letzten Jahren – auf eine einfache Formel gebracht werden: Wir freuen uns auf unveröffentlichte / veröffentlichte Texte zum Thema "Pack die Badesachen ein!", die von den Autor/innen während des Sommers im read!!ing room vorgetragen werden. Die Gage erfolgt nach dem Prinzip der Einnahmenteilung. Geplant ist natürlich auch wieder eine Publikation im Nachfolgejahr. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2015. Terminwünsche werden soweit möglich von den Veranstalter/innen respektiert. Eine Anmeldung kann per formloser Mail stattfinden. Ein Titel und ein kurzer Ankündigungstext sowie ein druckfähiges Foto sind hilfreich. Der Zeitraum für die Veranstaltungsreihe wird zwischen dem 01. Juli und dem 31. August liegen.

Anmeldungen erfolgen bitte an: readingroom@chello.at oder über unsere Website.

Posted on 6. April 2015

Frohe Ostern

der read!!ing room wünscht allen "Frohe Ostern". Am 07. April geht es weiter im read!!ing room mit der Präsentation unserer dritten Postkarte, die von Christian Schwetz (Text) und Stephan Rökl (Foto) gestaltet wurde.



Frohe Ostern

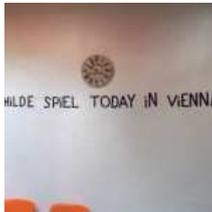
Posted on 5. April 2015

Hilde Spiel today in Vienna

Die "Rückkehr nach Wien" stand im Zentrum der Hilde-Spiel-Lesung, die im read!!ing room am 20. März auf dem Programm stand. Hilde Spiel, die "grande dame" der österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts, schildert in ihrem Tagebuch, mit der sicheren und geschliffenen Schreibweise einer Reporterin und Romancière, ihre Erlebnisse in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Sie verband mit ihrem ersten Wienbesuch nach dem Exil – eine vollständige Heimkehr sollte es vorerst nicht sein – Erinnerungen aus dem Vorkriegswien, Berichterstattung über die Lage der Stadt und Spurensuche in eigener Sache. Hilde Spiel zeigte bereits 1968 viele Themen auf, die erst sehr viel später in der Exilforschung und in der Aufarbeitung der Zeit unmittelbar nach dem Ende des Nationalsozialismus die Wissenschaft und die Politik beschäftigten. "Rückkehr nach Wien" gehört in jene lange Reihe an "prophetischen" Texten, die im eigenen Land wenig gelten.

Michaela Stankovsy, Stephanie Grünberg und Kurt Raubal, der für die erkrankte Anna Nowak einsprang, lasen Auszüge aus dem Text. Am stärksten waren jene Passagen, in denen die Vortragenden die Rollen anderer Personen annahmen. Durch den Wechsel in den breiten Wiener Dialekt oder ins Böhmisches, wie man so schön sagt, bekam die Lesung Züge eines Hörspiels. Die einzelnen Episoden wurden mit Jazzmusik vom Band unterbrochen. Die Lesenden zeigten, dass eine szenische Lesung sehr viel mehr sein kann, als das bloße "Vorlesen" eines Textes.

Die Lesung aus Hilde Spiels Erinnerungen bewies eindrucksvoll, wie wichtig es ist, die Literatur aus vergangenen Tagen zu pflegen. Das zahlreich erschienene Publikum bestätigte dieses Ansinnen. Der read!!ing room wird auch in Zukunft Autor/innen pflegen, deren Texte ein wenig Patina angesetzt haben, und sie nicht nur in die Gegenwart zurückbringen, sondern zeigen, wie tagesaktuell und zeitlos zugleich gute Literatur sein kann.



Posted on 21. März 2015

Ö1 zu Besuch im read!!ing room

Bei unserer letzten kult.tour begleitete uns Marie-Claire Messinger von Ö1 und gestaltete ein kleines Porträt für die Rubrik "Momentaufnahme", das der Sendung "Moment am Sonntag" ausgestrahlt wird (15. März 2015). Abgesehen von der Tatsache, dass Neil Y. Tresher den Heizstrahler des read!!ing room anpries, wurden auch sinnvolle Infos zu read!!ing room und unserer kult.tour mitgeschnitten.

Text, Bilder und Beitrag finden Sie unter folgendem Link: <http://oe1.orf.at/artikel/402646>

Der read!!ing room wünscht viel Vergnügen beim Zuhören. Denn Ö1 gehört bekanntlicherweise gehört.

Posted on 13. März 2015

Decode von Scott Smith

